

Wien 5¹ October 1908

Hochgeehrte gnädige Frau

Es drängt mich, Ihnen
mein Entzücken über den gestri-
gen Abend auszudrücken.
Nah ist doch bei der Musik
zu dem Ballet in Melodien
geschwelgt, Melodien voll
von Wärme, unbeschreiblicher
Anmuth, und rhythmischen
Leben. Der Quell sprudelt in
ewiger, sonniger Frische. Viele Saiten,
des Meisters waren mir ganz neu-

ein Beweis daß er immer wieder
neue Saiten aufziehen konnte.
Uebuall als beuchtet die Gott-
begnadung hervor. Gerne hätten
wir uns Ihnen noch in unserer
berauschten Stimmung gezeigt -
aber als wir endlich unser aulang-
tes waren Sie schon fort. Und
so gesellen Sie mir Ihnen
auf diesem Wege die Hand zu
strecken, Ihnen zu sagen daß
ich durch Meinen Johann Haub.
Töne wieder glückliche Stunden

verlebt habe, Stunden in dem
Himmel wahrer Kunst.

Mit Handkuss

Ihu

Ihnen in Verehrung erbleibe

H. Grädenen

Bitte schöne Empfehlungen zu Ihm
weil die Frau Tochter zu vermitteln.

